

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

318 (13.7.1925) K. T. Sportblatt

Ein Sonntag des Wassersports.

Heilbronner Regatta.

Karlsruher Ruderverein von 1879 erringt zwei, Rheinclub Alemannia Karlsruhe einen Sieg.

Die gernerbesuchte Regatta zeigte keine so gute Besetzung wie in den vorigen Jahren. Neben den erwähnten Karlsruher Vereinen waren Mannheimer Gesellschaft Amicitia, Heidelberger Ruderverein und Gesellschaft, Stuttgart, Cannstatt, Tübingen, Marbach, Heilbronn, Frankfurt und Ruderverein Saar-Saarbrücken am Start erschienen. Dem Karlsruher Ruderverein v. 1879 gelang es, zwei erste Siege zu erringen. Im Jungmannen-Einer konnte Erich Mader den Heidelberger Vender schlagen. Im Doppelzweier (Hans Sauer und Waldemar Mader) führte Karlsruhe mit nahezu fünf Bootslängen vor Marbach, dem vorjährigen Sieger. Der Jungmannen-Einer des Rheinclubs Alemannia Karlsruhe (Mayer, Brede, Oertel, Zimmer, Schäfer) unterlag dem Heidelberger Ruderverein. Jedoch gelang es den technisch gut rudierenden Alemannia, im Ermunterungs-Einer den ersten diesjährigen Regattasieg zu holen.

Die Ergebnisse:

1. Württemberg-Einer: 1. Cannstatter Ruderverein 7,12; 2. Ruderverein Heilbronn.
2. Jungmannen-Einer: 1. Heidelberger Ruderverein 7,11; 2. Rheinclub Alemannia 7,13,6.
3. Jungmannen-Einer: 1. Karlsruher Ruderverein von 1879 8,14,2; 2. Heidelberger Ruderverein.
4. Junioren-Einer: 1. Mannheimer Ruderverein Amicitia 7,06,2; 2. Cannstatter Ruderverein; 3. R.V. Eßlingen.
5. Doppelzweier: 1. Karlsruher Ruderverein von 1879 (S. Sauer-W. Mader) 7,53,3; 2. Marbacher Ruderverein (K. Off-M. Leber).
6. Schwaben-Einer: 1. Mannheimer Ruderverein Amicitia 7,10; 2. Heidelberger Ruderverein.
7. Jungmannen-Einer: 1. Stuttgarter Ruderverein; 2. Ruderverein Heilbronn.
8. Barbar-Einer: 1. Cannstatter Ruderverein; 2. Ruderverein Teutonia Frankfurt.
9. Stadt-Einer: Heidelberger Ruderverein (im Alleingang) 6,49,2.
10. Redar-Einer (fiel aus).
11. Zweier ohne Steuermann: Mannheimer Ruderverein Amicitia im Alleingang.
12. Jungmannen-Einer (Ermunterungs-Einer): 1. Rheinclub Alemannia Karlsruhe 7,16,6; 2. Mannheimer Ruderverein.
13. Ruder-Einer: Ruder-Gesellschaft Heilbronn (Alleingang).
14. Junioren-Einer (fiel aus).
15. Jubiläums-Einer: Heidelberger Ruderverein im Alleingang.

Die 13. mittelhheinische Regatta.

ng. Wiesbaden, 12. Juli. (Eig. Drahtber.) Bei leidlicher Witterung nahm am Samstag nachmittags auf dem Rhein bei Dieblich die 13. Mittelhheinische Regatta, für deren Durchführung die R.G. Wiesbaden-Dieblich verantwortlich zeichnet, ihren Beginn. Zu den 24 Rennen dieser Regatta hatten fast 30 Vereine mit 142 Booten und über 700 Rudern ihre Meldeungen abgegeben. Neben den Vereinen des Mittelhheinischen Regattaverbandes sah man Gäste aus Köln, Trier, Bonn und Frankfurt am Main. Leider fehlten aber die ersten Mannschaften des Mainzer R.V. und der Germania Frankfurt. So wurden die ersten Rennen nur vom Kölner Cl. f. W. und der Raifeler R.G. bestritten, im Mittelrhein-Einer kam dann noch Rhénania Koblenz zu den beiden genannten. Dennoch kam es auch schon

am ersten Tage zu recht interessanten Kämpfen. Der spannenste entwickelte sich wohl im Einer ohne Steuermann zwischen Kölner Cl. f. W. und Raifeler R.G. Köln behielt im Endspurt knapp Oberhand. Auch im Mittelrhein-Einer war das Rennen zwischen den beiden Mannschaften sehr scharf; die Führung wechselte häufig, erst im hervorragenden Endspurt konnte sich Köln freimachen, um mit drei Viertel Längen zu siegen. Rhénania Koblenz folgte Kassel mit mehreren Längen Abstand. Alleingänge gab es im Ost-Einer (Kasseler R.G.) und im Doppelzweier ohne Steuermann (Mainzer R.V.).

- Die Ergebnisse des ersten Tages lauten:
1. Junioren-Einer: 1. R.V. Worms 7,26 Min. 2. Rhénania Koblenz 7,31,3. 3. R.G. Raifeler-Dieblich.
 2. Ost-Einer: Kasseler R.G. im Alleingang.
 3. Jungmannen-Einer: 1. Rhénania Bonn 6,53,6 Min. 2. Mainzer R.G. 6,54,4. 3. Kölner Cl. f. W. 4. Mainzer R.V.
 4. Mittelrhein-Einer: 1. R.G. Griesheim 2. R.V. Worms 3. R.G. Wiesbaden-Dieblich.
 5. Doppelzweier ohne Steuermann: Alleingang des Mainzer R.V. in 8,04 Min.
 6. Anfänger-Einer: 1. R.V. Eltville 8,37,4 Min. 2. R.G. Wiesbaden-Dieblich 8,50. 3. Schierheller R.V. aufgegeben.
 7. Erster Einer ohne Steuermann: 1. Kölner Cl. f. W. 7,29 Min. 2. Kasseler R.G. 7,33,4.
 8. Jungmannen-Einer: 1. Arelwitskowski (Rhénania Koblenz), 8,45 Min. 2. Schaltenbrand (R.G. Neuwied), 8,49,4. 3. Rüdert (Mainzer R.V.).

- Zweiter Einer: 1. Wormier R.V. 7,34 Min. 2. Ruffelsheimer R.V.
- Jungmannen-Einer: 1. R.V. Ruffelsheim.
- Leichtgewichts-Einer: 1. Rhénania Koblenz 7,37 Min. 2. R.A.L. Griesheim 7,44,2.
- Mittelrhein-Einer: 1. Kölner Cl. f. W. 6,34 Min. 2. Kasseler R.G. 6,37,4 Min. 3. Rhénania Koblenz 6,48.

Der zweite Tag brachte schönes Wetter, ein leichter Westwind machte sich kaum bemerkbar, ja die Luft war so windstill, wie sie es sonst selten in dieser Rheingegend ist. Auch das Publikum war, im Gegensatz zum ersten Tage, am Sonntag in hellen Scharen vertreten. Die Massen wurden in ihren Erwartungen auf spannenden Sport nicht enttäuscht, die Rennen verliefen durchweg sehr interessant. Leider wurde der Königs-Einer nur von einer Mannschaft (R.G. Kassel) bestritten. Kassel holte sich auch den Ersten nach scharfem Kampfe mit dem Kölner Cl. f. W. Rhénania Koblenz feierte mit seinem Erfolge im Doppelzweier seinen 100. Sieg. Gleich darauf wurde das neue Hundert mit einem Erfolge im Zweiten Einer angebrochen.

- Die Ergebnisse:
1. Junioren-Einer: 1. Wolf (R.G. Worms), 7,57,2. 2. Hoffmann (Neuwieder R.G.), 8,10,6. 3. Gerhards (Germania Köln), 8,22,8.
 2. Junioren-Einer: 1. Rhénania Koblenz 6,25,2 Min. 2. Germania Köln 6,28,6. 3. Rhénania Bonn 6,38,6.
 3. Königs-Einer: Kasseler R.G. im Alleingang 7,49 Min.
 4. Erster Einer: 1. Röll (Koblenz 21), 7,49,6 Min. 2. Ruffelsheim (R.G. Worms), 7,49.
 5. Zweiter Einer: 1. Kölner Cl. f. W. 7,10,8. 2. Mainzer R.V. 7,4. 3. Ruffelsheim.
 6. Jungmannen-Einer: Erstes Rennen: 1. R.G. Sachjenhausen 7,02 Min. 2. R.G. Wiesbaden-Dieblich. — Zweites Rennen: 1. Ruffelsheim 7,04,4.
 7. Zweier ohne Steuermann: 1. Rhénania Koblenz 7,24 Min. 2. Kölner Cl. f. W. 7,26,2.
 8. Zweiter Einer: 1. Rhénania Koblenz 6,28 Min. 2. Wormier R.V. 6,28,8.
 9. Jungmannen-Einer: Schaltenbrand (Neuwied), 2. Arelwitskowski (Rhénania Koblenz).
 10. Ermunterungs-Einer: 1. R.G. Raifeler-Dieblich 7,10 Min. 2. R.G. Wiesbaden-Dieblich 7,11,2.
 11. Dritter Einer: 1. Germania Köln 6,33,2. 2. Singer R.G. 6,37. 3. Mainzer R.V. 6,38.
 12. Erster Einer: 1. Kasseler R.G. 6,19 Min. 2. Kölner Cl. f. W. 6,21,8.

Die große Hamburger Regatta.

Ein glänzendes rudersportliches Ereignis. Von unserem Sonderberichterstatter.

s. Hamburg, 12. Juli. Bei einer Beteiligung von 52 Vereinen mit 288 Booten begann am Freitag auf der Alster die große Hamburger Regatta. Sie erstreckte sich über drei Tage und steht die besten deutschen Mannschaften am Start. So nehmen u. a. Bratislavia Breslau, R.C. am Wannsee, Mainzer R.V., Kölner Cl. f. W., Ruderriege Offen, 1. Kieler R.V., Hellas Berlin, Bremen 82, ferner Vereine aus Kopenhagen, Leipzig, Dresden, Wülshelm (Ruhr), Danzig, Magdeburg, Königsberg, kurz aus allen Teilen des Reiches, teil. Diese hervorragende Besetzung stempelt die Hamburger Regatta zu einem der bedeutendsten rudersportlichen Ereignisse Deutschlands in dieser Saison. Für die 36 Hauptrennen der Veranstaltung wurden eine stattliche Anzahl wertvoller Preise gestiftet, für u. a. eine Erholungsreise Hamburg-Neapel für den erfolgreichsten ehrenamtlichen Trainer.

Der erste Tag nahm einen wenig versprechenden Beginn. Regen und Wind behinderten die Mannschaften und nahmen dem Gange viel von der sonst gewohnten Farbe und Bewegtheit. So war auch der Publikumsbesuch verhältnismäßig recht schwach. Sportlich brachte der Tag manche interessanten Ergebnisse. Im Verbandszweier, dem Hauptereignis vom Freitag, siegte die gute Mannschaft von Bratislavia Breslau überlegen vor R.C. am Wannsee und Ruderriege Offen. Im Kosmoszweier hoffte die Siegerin der letzten Jahre, Sport Borussia Berlin, endgültig den wertvollen Wanderpreis zu gewinnen, aber Hansa Hamburg lieferte eine große Ueberraschung, indem sie die Berliner glatt schlug. Der 1. Kieler R.V. stellte eine glänzende Jugendmannschaft, die in allen drei von ihr bestrittenen Rennen in Front entsetzte. Aufwandski (Favorite Hammonia Hamburg), der Verteidiger in der Einer-Meisterschaft von Hamburg, behauptete seinen Titel abermals.

- Die Ergebnisse des ersten Tages waren:
1. Jugend-Gig-Einer: 1. Kieler R.V. 2. Germania Hamburg.
 2. Einer: 1. Akadem. T.V. Berlin 7,23,2 Min. Helvetia Berlin 7,31.
 3. Einer (Meisterschaft von Hamburg): 1. Aufwandski (Favorite Hammonia Hamburg) 8,04,2 Min. 2. Kipphoff (vom gleichen Verein). 3. Jacobs (Hansa Hamburg) 8,15,3 Min.
 4. Jungmannen-Einer: 1. Favorite Hammonia Hamburg 7,13. 2. Germania Hamburg 7,20. 3. Union Berlin 7,24 Min.

- Leichter Einer: 1. Berliner R.V. 7,39 Min. 2. Union Berlin 7,46 Min. 3. Favorite Hammonia Hamburg 7,49 Min.
2. Jugend-Gig-Einer: 1. Erster Kieler R.V. 2. Hansa Hamburg.
2. Einer ohne Steuermann: 1. Bratislavia Breslau 7,14,3 Min. 2. Halleischer R.C. 7,24,3 Min. 3. Brandenburgia Berlin 7,31,3 Min.
- Jungmannen-Einer (Kosmos-Preis): 1. Hansa Hamburg 7,25 Min. 2. Sport-Borussia Berlin 7,36 Min. 3. Favorite Hammonia Hamburg 7,41 Min.
1. Jugend-Gig-Einer: 1. Erster Kieler R.V. 2. Johannemann Lübeck.
1. Einer ohne St.: 1. Bratislavia Breslau 7,05,3 Min. 2. R.C. am Wannsee 7,17,3 Min. 3. Ruderriege Offen 7,35,3 Min.

Der zweite Tag. Der gestrige Tag begann unter günstigeren Auspizien. Die Witterung war gegenüber dem Freitag besser geworden und auch das Publikum stellte sich in größeren Massen ein. Rein sportlich brachte der Tag eine wertvolle Inszenierung. In allen Rennen kam es zu sehr hartnäckig geführten und meist nur sehr knapp entschiedenen Kämpfen. Leider brachte das wertvollste Rennen des Tages, der Kaiserzweier auch einen Zwischenfall; Mainzer R.V. und R.C. am Wannsee kollidierten, so daß der Kampf abgelaufen werden mußte. In der Wiederholung nahm Bratislavia sofort die Führung und behauptete diese auch im erbitterten Endkampf mit dem Mainzer R.V., der im letzten Drittel des Rennens hart nach vorn kam. Die Ergebnisse des zweiten Tages lauten:

- Zweiter Jungmannen-Einer: 1. R.C. am Wannsee 6,46 Min. 2. Favorite Hammonia Hamburg 6,54,6 Min. 3. Alemannia Hamburg 6,57,6 Min.
- Zweiter Einer: 1. Bremen R.V. 8,01,6 Min. 2. Bratislavia Breslau 8,06 Min. 3. Dresdener R.V. 8,11,6 Min.
- Kaiser-Einer: 1. Bratislavia Breslau 7,38 Min. 2. Mainzer R.V. 7,34 Min. 3. R.C. am Wannsee 7,50 Min.
- Leichter Jungmannen-Einer: 1. Germania Hamburg 7,59 Min. 2. Berliner R.V. 7,6 8,03. 3. Favorite Hammonia Hamburg 8,10,6 Min.
- Junioren-Einer: 1. Penner-R.V. Danzig 8,37. 2. Peiri-Victa Potsdam 8,51 Min.
- Jugend-Gig-Einer: 1. Kieler R.V. 2. Johannemann Lübeck.
- Zweiter Einer: 1. Kieler R.V. 7,46 Min. 2. Bremer R.V. 7,49 Min.
- Zweiter St.: 1. Alemannia Hamburg 8,20 Min. 2. Mainzer R.V. 8,31 Min. 3. R.V. Oberweier Bremen 9,19 Min.
- Junioren-Einer: 1. Berliner R.V. 7,6 7,19,6 Min. 2. Hamburger R.C. 7,31,6 Min. 3. Favorite Hammonia Hamburg 7,32 Min.
- Einer: 1. Wasserport Neumünster, 2. R.V. Regensburg.
- Zweiter Einer: 1. Kofulsch — R.V. Dresden 8,24,6 Min. 2. Vessellmann — R.C. Hamburg 8,56,6 Min.
- Zweiter Einer: 1. Favorite Hammonia Hamburg 7,14 Min. 2. Berliner R.C. 7,16 Min. 3. R.C. Halle 7,19 Min.

Der dritte Tag. Am Samstag feiert Mainzer R.V. Nachdem sich das Regattawetter schon am zweiten Tag gebessert hatte, hellte es sich am heutigen letzten und Haupttage völlig auf. Das Publikum kam in hellen Scharen und so stellte sich auch endlich das gewohnte, lebhaft regattatreibende an. Sportlich gab es Gutes. Im Senatszweier, zu dem Sport Borussia Berlin nicht startete, holte sich der Mainzer R.V. einen schönen Sieg über Bratislavia Breslau und Favorite-Hammonia Hamburg; Kopenhagen blieb weit zurück. Der Doppelzweier ohne St. wurde eine Beute der Favorite-Hammonia-Mannschaft. Sopp-Kipphoff, die die besten Aussichten zur Erzielung der deutschen Meisterschaft hat. Im Zweier ohne St. siegte der Berliner R.C.

- Die Ergebnisse sind:
1. Dritter Einer: 1. Sport-Borussia Berlin 7,58 Min. 2. Germania Kiel 8,02 Min.
 2. Senatszweier: 1. Aufwandski (Favorite-Hammonia Hamburg) 8,22,2 Min. 2. Penner (Danziger R.V.) 8,32 Min. 3. Wülshelm (W.S.V. Wülshelm-Ruhr) 8,38 Min.
 3. Senatszweier: 1. Mainzer R.V. 6,41 Min. 2. Bratislavia Breslau 6,48 Min. 3. Favorite-Hammonia Hamburg 6,49 Min.
 4. Zweier ohne Steuermann: 1. Berliner R.C. 8,12,3 Min. 2. Bremer R.V. 8,22 Min. 3. Hellas Berlin.
 5. Jungmannen-Einer: 1. Vessellmann (Hamburger R.C.).
 6. Jungmannen-Einer: 1. Hansa-Hamburg 6,51,3 Min. 2. Favorite-Hammonia Hamburg 6,53,6 Min.
 7. Zweiter Einer: 1. Bremer R.V. 7,33,8 Min. 2. Bratislavia Breslau 7,36,3 Min. 3. Dresdener R.V.
 8. Doppelzweier ohne Steuermann: 1. Favorite-Hammonia Hamburg 7,41,2 Min. 2. Wasserport Wülshelm-Ruhr 7,52,2 Min.
 9. Hammonia-Einer: 1. Bratislavia Breslau 7,40 Min. 2. Hellas Berlin 7,44 Min.
 10. Ufer-Einer: 1. Brandenburgia Berlin 7,53,3 Min. 2. Helvetia Berlin 7,57,3 Min.
 11. Schiffs-Einer: 1. Hamburger R.C. 2. Favorite-Hammonia Hamburg. 3. Germania Kiel.

Leichtathletische Wettkämpfe in Baden-Baden.

Eisbach-Bingen stellt einen neuen deutschen Rekord über 5000 Meter auf (?). (Von unserem Sonderberichterstatter.) F. A. Baden-Baden, 13. Juli. Die Weltkurstadt, die ihren Besuchern in diesem Jahre ein ungewöhnlich reichhaltiges und wertvolles Sportprogramm bietet, sah am Sonntag aus allen Teilen des Reiches gut besetzte leichtathletische Wettkämpfe. Die ursprünglich international ausgeschrieben Wettbewerbe wurden nur national durchgeführt, da die in Frage kommenden Ausländer zu hohe Forderungen stellten. Der veranstaltende Verein, die Sportvereinigung Baden-Baden, dürfte ohnehin nicht auf seine Kosten gekommen sein, da der Publikumsbesuch trotz der schönen Witterung ziemlich schwach war. Der Verlauf der Kämpfe hätte jedenfalls einen besseren Besuch verdient gehabt; es wurde eine Reihe von recht guten Ergebnissen erzielt. Die beste Leistung des Tages (sofern sie einer Kontrolle standhält) dürfte der 5000 Meter-Lauf Eisbachs vom F.V. Bingen gewesen sein. Eisbach legte mit einem 400 Meter-Tempo los; man befürchtete allgemein, daß der Rheinländer das Tempo nicht durchhalten würde, sah sich aber angenehm enttäuscht. Eisbach zerriß das Zielband nach 15:06,1 Minuten, einer Zeit, die einen neuen deutschen Rekord bedeuten würde. Da die Bahn aber nur 300 Meter lang war (es mußten 17 Runden gelaufen werden) und zudem vielfach Graswuchs aufwies, dürfte die Zeit Eisbachs vorerst noch manchen Zweifeln begegnen.

- Die Ergebnisse sind:
- 200 Meter offen: 1. v. Rappard, Phönix-Karlsruhe 33,6 Sek.; 2. Faust, Phönix-Karlsruhe 33,8 Sek.; 3. Stahl, 1. F.C. Forstheim 35 Sek.
 - 200 Meter Junioren: 1. Ratan, akadem. S.C. Heidelberg 24,4 Sek.; 2. Belsinger, Phönix-Karlsruhe 24,6 Sek.
 - 400 Meter: 1. Faust, Phönix-Karlsruhe 52 Sek.; 2. Grauert, Dresdenia-Dresden 53,8 Sek.
 - 800 Meter: 1. Amberger, Phönix-Karlsruhe 2:06 Min. — 2. Bruder-Wühl 2:11,6 Min.
 - 1500 Meter: 1. Bittrich, Phönix-Karlsruhe 4:42 Min.; 2. Fiedler-Baden-Baden.
 - 5000 Meter: 1. Eisbach, F.V. Bingen 15:06,1 Min. (neuer deutscher Rekord?); 2. Hofmann-Rohatt 16:18,4 Min.
 - 4 mal 100 Meter-Staffel: 1. Phönix-Karlsruhe 45,4 Sek.; 2. 1. F.C. Forstheim 45,4 Sek.
 - 1500 Meter-Staffel: 1. Phönix-Karlsruhe 3:43 Min.; 2. Ulm 3:48 Min.; 3. S.V. Diefenbach 5:53 Min.
 - 400 Meter Junioren: 1. Müller-Rohatt 54,8 Sek.; 2. Geppert-S.V. Offenbach 55,4 Sek.
 - 1000 Meter Junioren: 1. Prinz-Ulmer F.V. 2:52,8 Min.; 2. Dabank-Ulmer F.V.
 - 3 mal 1000 Meter-Staffel: 1. Phönix-Karlsruhe; 2. Ulmer F.V.
 - Speerwerfen: 1. Vathauer-F.V. Karlsruhe 45,01 Meter; 2. Zeder-Augsburg 42,65 Meter.
 - Diskuswerfen: 1. Weminger-Juffenhausen 38,41 Meter; 2. Zeder-Augsburg 34,25 Meter.
 - Kugelhaken: 1. Weminger-Juffenhausen 12,62 Meter; 2. Zeder-Augsburg 12,14 Meter.
 - Hochsprung: 1. Prohl-Akadem. S.C. Heidelberg 1,67 Meter; 2. Müller-Rohatt 1,67 Meter (berührt).
 - Weisprung: 1. Flohr-Dresdenia Dresden 6,46 Meter; 2. Schmidt-Baden-Baden 6,40 Meter; 3. Schneider-S.V. Offenbach 6,20 Meter.

Die leichtathletischen Wettkämpfe des S.F.V. Stuttgart abgefaßt.

s. Stuttgart, 12. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Da der Platz des S.F.V. Stuttgart z. Zt. umgebaut wird, konnten die vorgesehene Wettkämpfe nicht abgehalten werden und wurden auf unbestimmte Zeit verschoben.

Die amerikanischen Leichtathletik-Meisterschaften.

Die Rekordergebnisse: In San Francisco kamen bei sehr günstiger Witterung und ausgezeichneten Bahnverhältnissen die amerikanischen Meisterschaften in der Leichtathletik zum Austrag. Die außerordentlich hart besetzten Kämpfe brachten bei den künftigen äußeren Umständen glänzende Ergebnisse, die sich meist in der Nähe der Weltrekorde halten. Zur allgemeinen Ueberraschung blieb bei den Entscheidungen mancher „Crack“ auf der Strecke und längere, vielfach fast unbekannte Kräfte setzten sich in den Besitz der Titel. Die wichtigsten Entscheidungen waren:

- 100 Yards: Frenk Huffen 9,8 Sekunden. — 220 Yards: Scholz 20,8 Sekunden. — 440 Yards: Coof 49,2 Sekunden. — 880 Yards: Hellfrich 1,56,6 Minuten. — 1 Meile: Ray Walker 4,19,4 Minuten. — 120 Yards Hürden: Guthrie 14,6 Sekunden. — 220 Yards Hürden: Brooks 23,4 Sekunden. — 440 Yards Hürden: Taylor 53,8 Sekunden (neuer Weltrekord). — Weisprung: 1. Hubbard 7,73 Meter. (11) — Hochsprung: Daborn 2,00,7 Meter. — Dreisprung: Martin 14,61 Meter. — Kugelhaken: Souler 14,27 Meter. — Diskus: Souler 47,70 Meter. — Speerwerfen: Boura 65,19 Meter. — Hammerwerfen: Mac Grath 52,54 Meter. — Gewichtwerfen: Mac Grath 11,19 Meter.

Polizeisportfest in Darmstadt.

X Darmstadt, 12. Juli. (Eig. Drahtber.) Die Landespolizei Hessen veranstaltete am Sonntag ein Polizeisportfest, zu dem Teilnehmer aus Baden, Hessen, Kassel und Höchst erschienen waren. Die Organisation befriedigte. Es wurde eine Reihe guter Ergebnisse erzielt.

400 Meter: 1. Saug-Karlsruhe 53,1 Sek.; 2. Gerhold-Kassel. — 5000 Meter: 1. Eppel-Karlsruhe 16:53 Min. — 1500 Meter: 1. Chret-Karlsruhe 4:28,4 Min. — 100 Meter: 1. Paul-Kassel 11 Sek.; 2. Weingärtner-Kassel 11,2 Sek. — 4 mal 400 Meter-Staffel: 1. Baden 8:49,2 Min. — Diskuswerfen: 1. Adambent-Darmstadt 86,32 Meter. — Hochsprung: 1. Weingärtner-Kassel 1:07,5 Meter. — 4 mal 400 Meter-Staffel: 1. Baden 45,3 Sek.; 2. Kassel. — 3 mal 1000 Meter: Baden 8:30,2 Min.; 2. Hessen. — 10 000 Meter: 1. Schünig-Karlsruhe 37,42 Min.

Willstätter Pferderennen.

Die Hanauer Pferderennen und das Baden-Pferderennen am Sonntag war mit Pferden außerordentlich gut besetzt und wies einen guten Besuch auf. Am Vormittag fanden die Prämierungen von 140 Pferden statt. Es war ein außerordentlich gutes Pferdemarkt zur Stelle. Die Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1800-Meter-Flachrennen, bestritten vom Reiterverein Jahnheim. 1. Janny (Bes. Dresler), 2. Noderich (Wilsch. Schäfer), 3. Daga (Friedrich Dresler). Tot.: Sieg 44; Platz 10, 10, 5:10.

Nennen um den Preis von Gottswald, Flachrennen, Preise 550 M. 1. Nette (Hienhard-Oberbruch), 2. Zauberslöte (Eppel-Kappelrodt), 3. Rolandsöde (Koch-Kuchen).

Willstätter Trabrennen. Preise 585 M.; erster Preis 200 M. 1. Minima (Knudler-Mannheim), 2. Nofolin (Koch-Bisch), 3. Lotte (Robert Linder). Tot.: Sieg 11; Platz 10, 11:10.

Hanauer Flachrennen, 425 M. Erster Preis 200 M. 1. Bona (Wilsch-Heimbürger), 2. Nessel (Koch-Badenweiler), 3. Janny (Wilsch-Schnebel). Tot.: Sieg 19; Platz 11, 11:10.

Hanauer Trabrennen, Ehrenpreis von Landrat Schindler-Stell. 1. Minima (Knudler-Mannheim). Tot.: 13; Platz 12, 13:10.

Königs-Hürdenrennen, Preise 600 M., davon erster Preis 300 M. 1. Maltzer (Wilsch-Friedrichsdorf), 2. Nette (Hienhard-Oberbruch). Tot.: Sieg 40; Platz 12, 13:10.

Robert Balfhari-Fahrt 1925.

Vom 17. bis 24. Juli wird in Deutschland die größte automobilistische Veranstaltung stattfinden, die nach dem Preisritter Robert Balfhari-Fahrt heißt. Die Veranstalter dieser Fahrt sind, wie öfter bekannt gegeben, der Bayerische, Badische und Württembergische Automobilklub, Kartellklub des Automobilklub von Deutschland, der vor kurzem wieder als Mitglied der Association internationale des Automobile-Clubs reconnus aufgenommen worden ist. Die Fahrt zerfällt in eine dreitägige Zuverlässigkeitsfahrt über 2000 Km., sowie in drei große, geforderte bemerzte Rennen.

Am ersten Tage der Zuverlässigkeitsfahrt ist eine Rundstrecke von 1000 Km. ohne Halt zurückzulegen, die von München aus über Passau, Kulmbach, Würzburg, Nürnberg, Augsburg nach München zurückverläuft.

Die zweite Etappe führt von München über Reichenthal durch das österreichische Inntal nach Friedrichshafen am Bodensee.

Die dritte Etappe führt von Friedrichshafen über Donauinseln, Stuttgart nach Baden-Baden. Zu dieser Zuverlässigkeitsfahrt, sowie zu den Rennen sind insgesamt 135 Nennungen abgegeben worden; darunter 43 für Motorräder, die sich unter der Leitung des Bayerischen Motorradklubs an dieser Konkurrenz beteiligen. Die Robert Balfhari-Fahrt kann bei ihren äußerst scharfen Bedingungen als eine Wiedererweckung der früheren Herolmer-Konkurrenzen gelten, die einen klassischen Ruf von internationaler Geltung davongetragen haben. Beschlossen wird die Fahrt durch das bekannte Automobilturnier Baden-Baden.

Die Internationalität der Baden-Badener Rennwoche.

Bisher insgesamt 59 Auslandsmeldungen.

Die große Baden-Badener Rennwoche scheint in diesem Jahre alle Erwartungen bezüglich der internationalen Beteiligung der Rennen zu übertreffen und damit diesmal wirklich an ihre alten Traditionen der Vorkriegszeit anzuknüpfen. Der Anfang war schon im letzten Jahre gemacht worden durch die Teilnahme von drei italienischen Pferden, deren Laufen von so großen Erfolgen in den Hauptrennen begleitet war. Um den Auslandsverkehr möglichst bequem zu machen, wurden vom Internationalen Club an den vier Hauptplätzen Wien, Budapest, Prag und Rom Nennungsstellen errichtet. Diese Einrichtung hat in den betreffenden Ländern das Interesse für die Baden-Badener Rennwoche mächtig angefaßt. Es wurden in Rom 19, in Wien sogar 35 verschiedene Nennungen abgegeben. Auch aus Ungarn und der Tschechoslowakei liegen zahlreiche Nennungen vor, sodaß mit der Meldung des spanischen Königs für Huban, der Meldung des baltischen Barons B. v. Köppen für die französische dreijährige Madame Sans Gene und der des griechischen Sportsmannes St. Nasto für den gleichfalls der spanischen Jucht entstammenden dreijährigen Lorrain dieses Jahr eine wirklich internationale Gesellschaft erstklassiger Vollblüter in den letzten Augusttagen auf dem herrlichen Rennplatz Hfzheim versammelt sein wird. Aus Italien nannte Signore P. A. Guazzone die Jähre. Takio Sama, Antiope und Guinea für das Fürstentumbergrennen und den Großen Preis, Takio Sama und Guinea auch für das Balfhari-Erinnerungsrennen, weiterhin die zweijährigen Shamrod und Nito für das Juniorsrennen, während Signore G. Tefino, der Besitzer von Scovas und Nofalba Carriera, sich mit der Nennung des zweijährigen Cranach und des

vierjährigen Giambologna begnügt. Für den Großen Preis wurden italienischerseits noch Signora Bellottas Danzich und Signore Castellinis Old Master, ebenfalls zwei Vierjährige mit guten Leistungen, genannt. Die aus Ungarn abgegebenen Unterschriften stammten von Baronin M. Gutmann und Graf Andreas Janowich-Besan, der den verehrlichen gezeichneten Derbyfavoriten Bajars nannte. Aus der Tschechoslowakei beabsichtigen die Ställe Mimi, Slavia, Welcome und Max, aus Oesterreich die Ställe Prinz Hubert zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Baron Dr. A. Rotzchild, Graf A. Seifern, Dr. A. Zoesles und R. Sternberg eine Expedition mit mehreren Pferden nach Baden-Baden auszuführen. Die große Zahl der ausländischen Nennungen zu den diesjährigen internationalen Rennen wird voraussichtlich dafür sorgen, daß die Internationalität der Baden-Rennwoche in manchem nicht nur die Bedeutung der Vorkriegsrennen erreicht, sondern sogar vielfach übertreffen wird.

Der Große Preis von Berlin. Der Große Preis von Berlin (70 000 M., 2400 Meter), der auf der Rennbahn im Grunewald zum Austrag gelangte, wurde von dem dreijährigen Sengst „Weißdorn“ aus dem Stall Dopenheim gewonnen. Zweiter wurde der Derbyfeger „Roland“ aus dem Stall Lewin, dritter „Ganelon“ aus dem Stall Weinberg.

Kreismeisterschaften im 10. Turnkreis Baden

in volkstümlichen Übungen und Turnspielen.

N. L.B. 46 Meister im Kugelstoßen, und Trommelball Jugendturnerinnen. M.L.B. Meister im Trommelball Turner, und Schlagball Turner.

Karlsruhe stand gestern in sportlicher Hinsicht im Zeichen der Meisterschaftskämpfe der besten Turner ganz Badens. Festgeber war der Karlsruher Männerturnverein, der in jeder Beziehung umfassende Vorbereitungen getroffen hatte und sich der großen Aufgabe in zufriedenstellender Weise entledigte. Bemerkenswert ist, daß gerade die Meister der kleineren Gänge mit vorwiegend ländlicher Bevölkerung denen der großen Gänge scharfe Konkurrenten werden, ein Zeichen, daß auch auf dem Lande das volkstümliche Turnen Wurzeln schlägt und wie in den Städten sich ebenfalls wachsender Beliebtheit und einer stets zunehmenden Anhängerzahl erfreut. Das gegenseitige Messen der Kräfte ist bei den volkstümlichen Übungen ausgeprägt. Daher trägt die Turnerschaft sowohl Einzel-Mehrkämpfe, wie Mannschaftskämpfe aus. Mit Mehrkämpfen wird die allseitige harmonische Durchbildung des Körpers gefördert, Mannschaftskämpfe sollen besonders den Gemeinsinn pflegen, aufmuntern und anfeuernd sein. Die Vervollkommnung der Technik der volkstümlichen Übungen hat in letzter Zeit eine bedeutende Leistungssteigerung gebracht, was auch die gestrigen Resultate wiederum beweisen.

Mit dem Aufblühen des Sports wurde auch bei den Turnern wieder der Spielgedanke neu geweckt; auch die Spielmannschaften suchten in den letzten Jahren bedeutend. Eine reibungslose Durchführung der Spielformen erfordert Mannschaften nicht nur von technischer, sondern vor allem auch sittlicher Höhe. Der 10. Turnkreis kann mit Stolz von sich sagen, daß in der überwiegenden Mehrzahl der Mannschaften diese sittliche Einstellung anzutreffen ist. Als Festpreis für die Teilnehmer der Meisterschaften fand ein

Probelauf zum Hermannslauf der deutschen Turnerschaft

statt, ausgehend im Süden von Haslach, im Norden von Weinheim. Ueber 1000 Turner beteiligten sich an diesen Staffelfreden von je 200 Metern, um die in einem Köder verwahrten Urkunden nach dem Festplatz in Karlsruhe Bildpark zu bringen. Start in Haslach erfolgte 6 Uhr früh, Ankunft auf dem Platz 11.30, Start in Weinheim 7 Uhr, Ankunft 11.50 Uhr.

Regierungsrat Böhmer entbot der versammelten großen Turngemeinde als Vorstand des festgebenden Vereins herzlichen Willkommens. Aus allen Gauen Badens seien die besten, nach vorausgegangenem freigelegtem Auslesewettbewerb in den verschiedenen Gauen hier versammelt zum friedlichen Wettstreit. Die alten Gebräuche des Platzes seien ein Sinnbild der Stärke und Kraft, aber auch ein Sinnbild deutscher Treue. Ihre Blätter, zum Kränze geflochten, sind das höchste und deshalb so würdige Zeichen turnerischer Siegerehrung. Kraft und Stärke, geleitet durch Übung und Technik, verheßen zum Sieg. Treue zur Turnsache gönne neidlos dem Glücklicheren und Lichteren den Sieg. Dem ist die Übung des heutigen Kampfes, deutsch ist auch Euer Spiel. Lauf und Wurf war das Spiel der alten Germanen. Möge jeder, ob Sieger oder nicht, gekräftigt durch das Bewußtsein, im Kreise einer Ansele von Turnern das Beste seiner Kräfte in den Dienst der Turnsache gestellt zu haben, diesen Tag und dessen Erfahrungen in froher Erinnerung bewahren.

Kreisturnwart Kähler gab seiner Freude Ausdruck über die pünktlich verlaufene Staffel. Der vorzügliche Probelauf sichere ein volles Gelingen des großen Hermannslaufs am 16. August nach Detmold.

Das Gelöbdis, den Turnern hochzubalten und zu pflegen, bekundete die tauendfüßige Turnerschaft im allgemeinen Gelang der vierden Strophe des deutschen Turnliedes: „Nur denn, Turner ringet.“

Die Wettkämpfe, unter der vorzüglichen Oberleitung der Herren Kähler, Reuberth, Dr. Fischer und Kuhnmann, alle aus Karlsruhe, Ries aus Freiburg, erfreuten sich eines guten Besudes, vornehmlich von älteren Turninteressenten.

Nachstehend die Ergebnisse: Deutscher Sechskampf (S. die Ergebnisse in der Sonntagsausgabe). 100-Meter-Lauf: 1. Sieger und Kreismeister: Leiperi T.B. 1846 Heidelberg 11,2 Sek.; 2. Treffel T.B. Radolfzell; 3. Mirand Tgd. 1873 Heidelberg; 4. Peter T.B. 1846 Heidelberg.

Fußball.

Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft der Hochschulen.

Technische Hochschule Karlsruhe besiegte Technische Hochschule Hannover 4:3.

r. Hannover, 12. Juli. (Eigener Drahtbericht). Das Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft der Hochschulen hatte etwa 1000 Zuschauer in das Stadion der Stadt Hannover gelockt, die einen guten und ritterlich geführten Kampf sahen. Die einseitigere Mannschaft der Technischen Hochschule Karlsruhe erzielte über die Technische Hochschule Hannover, die zwar gute Einzelleistungen bot, aber den Zusammenhang vermissen ließ, knapp 4:3. Bei der Halbzeit führte Hannover noch 2:1 und zwar nach besserem Spiel. Nach dem Wechsel aber wurde Karlsruhe besser. Das siegreichende Tor fiel erst in der letzten Spielminute. — Toecke-Hannover war ein guter Schiedsrichter.

Fußball-Länderspiel: Schweden schlägt Ungarn 6:2!

1. Stockholm, 12. Juli. (Eigener Drahtbericht). Die Niederlage der Ungarn überraschte in dieser Höhe naturgemäß ganz gewaltig. Aber sie war durchaus verdient, denn Schweden zeigte bei gleichwertigen technischen Leistungen die größere Schnelligkeit, die stärkere Energie vor dem Tore und das bessere Stehvermögen. Der Angriff Ungarns wurde durch das vollständige Versagen Drihs zu einem Zerbröckeln. Schweden führte schon in der ersten Halbzeit ein überlegenes Spiel vor und schon drei verdiente Treffer, während Ungarn leer ausging. Die Ueberlegenheit der Gastgeber hielt auch nach der Pause an, jedoch konnte hier Ungarn zwei Gegenstöße schicken. Schweden kam bei einem Seitenverhältnis von 8:1 in der zweiten Halbzeit noch zu drei weiteren Treffern. — Der unerwartet große Erfolg der nordischen Elf wurde von fast 20 000 Zuschauern gewaltig gefeiert.

Handball.

Technische Hochschule Karlsruhe — Deutsche Jugendkraft 3:5 (Halbzeit 2:2).

Beide Mannschaften mühten mit Erfolg anzutreten, was sich besonders bei der Hochschule bemerkbar machte, die nur zeitweise ein gutes Spiel lieferte. Kurz nach Anpfiff erzielte zwar der Halbkreis für Hochschule das Führungstor, aber bald hatte die Jugendkraft aufgeholt und sogar das zweite Tor geschossen. Im allgemeinen ist Jugendkraft die angreifendere Partei, wenn es nicht zu überwinden. Vielmehr gleich Hochschule eine Minute vor Halbzeit durch den Halbkreis rechte aus.

Nach Seitenwechsel geht Jugendkraft sofort wieder zum Angriff über; die Deckungsarbeit der Hochschule ist ungenügend, und im Anschluß an einen Seiteneinstwurf reißt Jugendkraft durch guten platzierten Schuß wiederum die Führung an sich. Noch in derselben Minute bucht der glänzende Halbrechte der Jugendkraft das vierte Tor. Nach etwa 10 Minuten Spielarbeit stellt die Hochschule nach einem zeitweise etwas überlegenen Spiel das Resultat auf 4:3; aber kurz darauf hat die Jugendkraft ihren Vorsprung wiederum vergrößert (5:3). Jugendkraft zeigt mehrere Eckbälle, die aber nichts einbringen.

Zwischenrunde um die deutsche Handballmeisterschaft.

S. B. Darmstadt verzichtet.

x. Halle 12. Juli. (Eigener Drahtbericht). Zum Zwischenrunden-Wiederholungsspiel um die deutsche Handballmeisterschaft trat der S. B. 48 Darmstadt nicht an, sodaß der Pol. S. B. Hamburg kampfslos in die Endrunde mit dem Pol. S. B. Berlin kommt.

Für das ausgefallene Spiel wurde ein Freundschaftskampf zwischen dem Pol. S. B. Hamburg und einer Stadtmannschaft Halle arrangiert; das Spiel endete 4:4 (2:1).

Literatur.

Handbuch der Turnspiele 1925. Amtliches Jahrbuch für die Turnspiele der D. T. Im Auftrage der Deutschen Turnerschaft unter Mitwirkung führender Männer ihrer Turnspielbewegung und aller Kreisführer herausgegeben von Paul Schmutz, Berlin. Verlag B. Bimbert, Dresden-N. Preis 2,50 M.

Das Handbuch der Turnspiele, das amtliche Jahrbuch für die Turnspiele der D. T., stellt in gewissem Sinne die Fortsetzung der vor der Verjüngung des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele mit dem Deutschen Reichsausschuß von ersterem herausgegebenen Jahrbücher für Jugend- und Volksspiele dar. Das Handbuch ist ein Spiegelbild tätigen Lebens. Es gibt ein genaues Bild der Spielverhältnisse der Deutschen Turnerschaft und ihrer Kreise. Zahlreiche belehrende Aufsätze aus der Feder hervorragender Führer in der Spielbewegung der D. T. erhöhen den Wert des Buches. Dem Texte sind vorzügliche Bilder beigeigelt.

Spielnachmittage. Ein vielfach vermisstes Stimmittel für die zweckmäßige Gestaltung der Spielnachmittage bietet Direktor Gähler von der Badischen Landesturnanstalt in Karlsruhe im Verein mit den ebenfalls weithin bekannten Turnlehrern Leonhard, Kähler und Handbühner in seinem neuen erschienenen Handbuch „Turnspiele und volkstümliche Übungen“ (Verlag G. Braun, Karlsruhe), welches die für den Spielbetrieb notwendigen Spiele, Anleitungen und Wandern, sowie den hierzu notwendigen Unterrichtsstoff enthält. Durch Aufnahme aller jetzt gültigen Wettspielregeln der verschiedenen Verbände ist das Buch neben der Schule auch für Turn-, Sport- und Spielvereine von besonderem Wert.

Motor und Sport. Heft 28. Verlag C. C. Vogel, Wöhrd i. Thür. Inhalt: Kritik der österreichischen Alpenfahrt. — Großer Preis der Unterweserfahrten. — Die englische Tourist-Trophäe. — Zweite Feldberg-Prüfungsfahrt bei Freiburg. — Automobilturnier des Kreisfelder Automobilklubs. — Burrenwäldchen. — Motorrad-Bäderrennen in Swinemünde. — Der große Preis von Europa. — 4. Internationales Kufenrennen. — Automobil- und Motorradrennen Loui-Nancy. — Der Skandal von Ländorf. — Großer Preis von Halle. — Norddeutsche Die Italienfahrt des A.D.M.C. — Kreditgeschäft im Motorismus. — Die Neurrupiner Woche des Deutschen Motor-Jachtklubs. — Robert Balfhari-Fahrt. — Das Problem des modernen Werkstat- und Garagenbaues für Motortöräder. — Der Rechtschutz des Kraftfahrers in Steiner- und Straßsachen. — Juristische Rundschau. — Lady Violet's Juwelen. — Aus der Jugendwelt.

400-Meter-Lauf: 1. Sieger und Kreismeister: Rudolph Freiburger T.B. 54,1 Sek.; 2. Kermas T.B. 1846 Mannheim; 3. Kurrus Tgd. 1873 Heidelberg; 4. Nittig Tgd. 1878 Heidelberg.

800-Meter-Lauf: 1. Sieger und Kreismeister: Vogel, Freiburger T.B. 2 Min. 0,5 Sek.; 2. Ueberle Tgd. 1878 Heidelberg; 3. Dtek T.B. 1846 Heidelberg; 4. Burgweger T.B. 1846 Heidelberg.

1500 Meter Lauf: 1. Sieger und Kreismeister: Burzweger T.B. 46 Heidelberg 4 Min. 26,4 Sek.; 2. Förster Tgd. 1878 Heidelberg; 3. Mohr T.B. Jmmenhad; 4. Meiler Tgd. 1878 Heidelberg.

5000-Meter-Lauf: 1. Sieger und Kreismeister: Fischer T.B. Redargemünd 17 Min. 24,3 Sek.; 2. Reichert T.B. Kronau; 3. Müller T.B. Singen; 4. Hägele T.B. 1846 Mannheim.

Weit sprung: 1. Sieger und Kreismeister: Böppel T.B. Schopfheim 6,29 Meter; 2. Wäldin T.B. Lahr; 3. Dertel T.B. 60 Reht; 4. Bofeder T.B. 46 Mannheim.

Hochsprung: 1. Sieger und Kreismeister: Schweizer T.B. 46 Mannheim 1,67 Meter; 2. Jabel M.L.B. Karlsruhe; 3. Wäldin T.B. Lahr; 4. Ring T.B. 1860 Pforzheim.

Steißhaken: 1. Sieger und Kreismeister: Bäuerle T.B. 46 Mannheim 3,44 Meter; 2. Nau Tgd. Biegehausen; 3. Landhäuser T.B. 46 Karlsruhe; 4. Matten Tgd. Rotenfels.

Kugelstoßen: 1. Sieger und Kreismeister: Landhäuser Karlsruhe T.B. 46 11,36 Meter; Berger T.B. Pfankstätt; 3. Schwarz Tgd. Dillingen; 4. Bäuerle T.B. Mannheim.

200-Meter-Lauf: 1. Sieger und Kreismeister: Eng Tgd. 78 Heidelberg 24,1 Sek.; 2. Treffel T.B. Radolfzell; 3. Pfersdorf Tg. 1878 Heidelberg.

Diskus: 1. Sieger und Kreismeister: Bäuerle T.B. 46 Mannheim 34,75 Meter; 2. Schweizer T.B. 46 Mannheim; 3. Horn T.B. 46 Heidelberg; 4. Landhäuser T.B. 46 Karlsruhe.

Stabhochsprung: 1. Sieger und Kreismeister: Meißner T.B. Brühl 3,10 Meter; 2. Schmidt T.B. 46 Mannheim; 3. Schilling T.B. 60 Reht; 4. Wieser K. T.B. Eppingen.

Speerwerfen: 1. Sieger und Kreismeister: Schreiner Tgd. Pforzheim 47,80 Meter; 2. Horn Tgd. Biegehausen; 3. Volkeri T.B. 46 Mannheim; 4. Hofe M.L.B. Karlsruhe.

Schleuderball: 1. Sieger und Kreismeister: Benninger T.B. Gondelsheim 54,53 Meter; 2. Bäuerle T.B. 46 Mannheim; 3. Aupperle Tg. Pforzheim; 4. Bauer T.B. Kork.

Schlagball: 1. Sieger und Kreismeister: Beder T.B. Dettingen 86,51 Meter; 2. Herterich T.B. 46 Karlsruhe; 3. Mat Müller T.B. Waldstr.; 4. Stöhr T.B. 62 Weinheim.

4x100-Meter-Staffel: 1. Sieger und Kreismeister: Turngemeinde 1878 Heidelberg 40,5 Sek.; 2. Männerturnverein Karlsruhe; 3. Turnverein 1846 Karlsruhe.

8x1000-Meter-Staffel: 1. Sieger und Kreismeister: Turngemeinde 1878 Heidelberg 9 Min. 29 Sek.; 2. Turnverein Obergrömbach.

Schwedenstaffel: 1. Sieger und Kreismeister: Freiburger Turnerschaft 2 Min. 11,8 Sek.; 2. Turnverein 1846 Mannheim; 3. Turngemeinde 1878 Heidelberg; 4. Turnverein 1846 Karlsruhe.

Olympische Staffel: 1. Sieger und Kreismeister: Freiburger Turnerschaft 4 Min. 02 Sek.; 2. Turngemeinde 1878 Heidelberg; 3. Turnverein 1846 Heidelberg.

Kreismeisterschaften.

Faustball: 1. Meisterklasse: T.B. Eutingen gegen K.T.B. 46 = 19:36. 2. Letzter: Turngef. Pforzheim gegen Karlsruhe T.B. 46 = 37:42. 3. A-Klasse: Polizeisport. gegen T.B. Pforzheim = 37:40. 4. Jugendturner: T.B. Mannheim-Sandhofen gegen Karlsruher T.B. 46 = 32:46.

Trommelball: 1. Turner: M.L.B. Karlsruhe gegen T.B. Breiten = 98:194. 2. Turnerinnen: Germania Mannheim gegen M.L.B. Karlsruhe 78:92. 3. Jugendturnerinnen: Karlsruhe T.B. 46 gegen Germania Mannheim = 82:83.

Schlagball: Turner: Männerturnverein Karlsruhe gegen Turnv. Bruchsal 79:28. Jugendturner: Turnv. Bruchsal gegen M.L.B. Karlsruhe: 83:45.

Die erstgenannten sind Sieger und Kreismeister. Eine vom Sporthaus Ed. Müller-Karlsruhe auf dem Platz eingerichtete Ausstellung von Turn- und Sportgeräten fand lebhaften Anklang.

DUNLOP
CORD
Schwarz der Reifen —
Hell die Freude
Die Weltmarke bürgt für Qualität!

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Wirtschaftliche Rundschau.

Bayer. Landesverband landw. Genossenschaften. Der Bayer. Landesverband betont in seinem umfangreichen Geschäftsbericht für das Jahr 1924, daß im Gegensatz zu den Produktivgenossenschaften, die infolge vorhandener Vermögenswerte nahezu ausnahmslos die Geschäftsausgaben mit eigenen Mitteln auffüllen konnten, nur wenige Darlehensklassen hierzu in der Lage waren; bei allen übrigen mußten die Geschäftsanteile neu eingefordert werden. Die Mitgliederzahl erhöhte sich um 77 auf 3575 Ende 1924; davon waren 2 Zentral-Genossenschaften, 2802 Spar- und Darlehensklassenvereine, 402 Wolferei-, Käse- und Genossenschaften, 279 Ländliche.

Der Geschäftsbericht der Bayer. Zentral-Darlehensklasse e. G. m. b. H. führt aus, daß es nicht gelang, langfristige Darlehen vom Ausland zu erhalten. Kurzfristige Auslandsdarlehen waren aber für den Landwirt ungeeignet; er blieb nach wie vor fast ausschließlich auf den Rentenbankkredit angewiesen, der Mitte d. J. zwar etwas reichlicher floß, aber nicht ausreichend war. Es werden also mit kurzfristigen Personalkreditmitteln die Kreditbedürfnisse des Grundbesitzes gedeckt. Der Mitgliederbestand vermehrte sich um 5 auf 2888; er setzt sich zusammen aus 18 Einzelpersonen, 43 öffentlich-rechtlichen Gen. bezw. Vereinen, 88 Gen. mit beschränkter Haftung, 274 Gen. mit unbefristeter Haftung. Die Höhe der Geschäftsausgaben der Mitglieder-Gen. betrug 6.376.000 Mark, die offenen Reserven 448.704 Mark, die Passivsummen 63.780.000 Mark, so daß sich ein Eigenkapital von insgesamt 70,5 Mill. ergibt. Der Gesamtumsatz stellte sich auf beiden Seiten des Hauptbuches auf 2,88 Milliarden. Das Gütergeschäft ist nur recht beschränkt. Insgesamt wurden 39 Anwesen mit 1033 Tagw. erworben; am Jahresabschluss blieb ein Bestand von 6 Anwesen und 8 Anwesenresten mit zusammen 180 Tagw., deren Buchwert immerhin noch einen Nutzen erwarten läßt. Der Abschluß ergibt einen Reingewinn von 589.572 Mark, davon sollen je 10 Prozent dem gesetzlichen Reservefonds und dem Betriebsfonds, ferner 100.000 Mark dem Aufwertiungsfonds überwiesen werden. Für eine 5prozentige Verzinsung der Geschäftsanteile sind 316.107 Mark erforderlich. Der Rest von 55.549 Mark soll vorgetragen werden. Durch die obige Aufweisung erreichen die offenen Reserven den Betrag von 566.618 Mark. Das zweite Geschäftsjahr der Bayerischen Wägenvermittlung landwirtschaftl. Genossenschaften u. G. m. b. H. hat unter Kreditwürdigkeit und der verminderten Kaufkraft der Landwirte. Auch die ungünstigen Ernteergebnisse und die hohen Zinssätze wirkten nachteilig. Ein Abban am Beamen von 2800 zu Beginn d. J. auf 1800 am Schluß war notwendig. Der Bericht der Getreideabteilung enthält ebenfalls die mengenmäßig und qualitativ ungenügende Getreideernte, insbesondere bei Roggen, Hafer und Gerste. Nur die Kartoffelernte entsprach den Erwartungen; hier wurde der Export erstmals seit dem Kriege wieder in größerem Umfang aufgenommen. Das Futtermittelgeschäft litt unter den mäßigsten Geldverhältnissen, trotzdem aber steigerte sich der Umsatz um rund 200.000 Zentner. Der Kunststickermarkt ließ sich nur dadurch steigern, daß Syndikate und Konzerne durch Zahlungsvereinfachungen mit gefenken und allmählich anfeindenden Preisen zu Hilfe kamen. Auch durch Rentenbankkredite wurde der Absatz gesteigert. Der morgensweise Bezug von Kohlen hat ebenfalls eine Steigerung erfahren. Aus dem Reingewinn von 208.119 Mark wird eine Dividende von 5 Prozent auf 4 Mill. Mark Kapital vorgeschlagen.

Der französisch-polnische Handelsvertrag. Heute tritt der am 9. Dezember 1924 in Paris unterzeichnete Handelsvertrag in Kraft. Ueber den Inhalt wird folgendes berichtet: Polen gewährt Frankreich das Recht der Weitzbegünstigung und sehr beträchtliche Zollermäßigungen für die Einfuhr von Seidenwaren, Weinen, Automobilen, Gummiwaren, pharmazeutischen Produkten usw. Ebenso gibt es der französischen Metallindustrie die Möglichkeit, sich auf dem polnischen Markt zu betätigen und wirksam mit den deutschen Produkten zu konkurrieren. Polen führt nach Frankreich beträchtliche Mengen von Nahrungsmitteln, Zuder, Textilmaschinen usw. aus. Das neue Abkommen sichert einen Minimalzolltarif für gewisse Einfuhrprodukte und ermäßigt die Zölle für die übrigen. Der Handelsvertrag enthält auch eine Liste von polnischen Waren, die die gleichen Vorrechte genießen wie die, die Deutschland durch den zukünftigen Handelsvertrag zu gewähren werden sollen. Der Augenblick für das Inkrafttreten des neuen Handelsvertrages ist umso interessanter, als er mit der gespanntesten Lage der deutsch-polnischen und deutsch-französischen Beziehungen zeitlich zusammenfällt. Daran ergibt sich, daß dieser Augenblick durchaus gewählt worden ist, um den Warenaustausch zwischen Frankreich und Polen zu verstärken. Das Abkommen vom 9. Dezember bildet auch eine ernste Grundlage für die Fortentwicklung der Handelsbeziehungen zwischen Polen und den französischen Kolonien.

Ford in Helfingfors. Wie der Deutsch-Finnische Verein, Berlin, mitteilt, führt der Direktor der Kopenhagener Fordfabrik Georg Carlsson gegenwärtig Unterhandlungen zwecks Errichtung einer Automobilfabrik in Helfingfors. Ford iredet hierbei u. a. die Ermäßigung des finnischen Einfuhrzolltarifs für nicht zusammengebaute Automobilteile an, ferner beantragt er das Recht des Zollanschlusses bezw. Freihandelszone für seine Werksanlagen u. a. mehr. Im laufenden Jahre sind nach Finnland über 200 Fordautomobile zur Einfuhr gelangt. Wie aus Helfingfors berichtet wird, nehmen die Verhandlungen einen erfolgversprechenden Verlauf.

Kohlenförderung im Ruhrgebiet. Nach vorläufigen Berechnungen wurden in der Zeit vom 28. Juni bis 4. Juli im Ruhrgebiet in 5 1/2 Arbeitstagen 1.707.427 Tonnen Kohle gefördert gegen 1.960.847 Tonnen in der vorübergehenden

Woche bei 6 Arbeitstagen. Die Kohlerzeugung stellte sich in den 7 Tagen der Berichtswoche (in den Kohlereien wird auch Sonntags gearbeitet) auf 418.231 Tonnen gegen 421.664 Tonnen in der vorübergehenden Woche, die Prekohlenerzeugung auf 60.927 Tonnen gegen 65.540 Tonnen bei 5 1/2 bzw. 6 Arbeitstagen. Die arbeitsmäßige Kohlenförderung betrug in der Zeit vom 28. Juni bis 4. Juli im Ruhrgebiet 313.739 Tonnen gegen 326.808 Tonnen in der Woche vorher und 379.840 Tonnen im Durchschnitt des ganzen Jahres. Die tägliche Prekohlenerzeugung stellte sich auf 10.813 Tonnen (10.928 Tonnen bezw. 16.439 Tonnen).

Maschinenfabrik Krauß u. Co. A. G., München. Die Gesellschaft schließt für 1924 mit einem Verlust von 68.078 Mark ab. Die am Montag stattgefundene G. V. genehmigte den Vortrag desselben. Die turnusmäßig ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. (Eig. Drahtmeldg.)

Preiserhöhung für Briten. Das Okeanische Braunkohlenmonopolat erhöht vom 1. August ab die Preise für Niederlaufiger Hausbrandkohlen um 10 Mark je 200 Zentner. (Eig. Drahtmeldg.)

Der deutsche Seidenbau auf den Landwirtschaftlichen Landesausstellung Sächsen 1925. Die Zentrale für deutschen Seidenbau in Leipzig wird auf der vom 4. bis 7. September stattfindenden Ausstellung eine alle Einzelheiten des Seidenbaues zeigende Schau veranstalten. Man will in dieser Abteilung die Aufzucht der Maulbeerpflanzen zeigen, die Erziehungsmethoden, die Fütterung der Seidenraupen, die Behandlung der Kokons und deren Seidenabspinnung. Auch die Verwertung des Kokons, das Abspinnen, Prüfen der Fädenlänge, die Gewichtsbestimmung der erzielten Seide, fertige Stoffe in Naturfarbe werden vorgeführt.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textilbranche. Wie die „Deutsche Konfektion“ mitteilt, haben die verschiedenen Textilfabrikanten Kaufhaus Rosenthal, Samsorn und Diersch u. Co. Oberhausen ihre Zahlungen eingestellt und Geschäftsaufsicht beantragt. Die Passiven betragen bei der ersten Firma 200.000 Mark, bei der letzteren 300.000 Mark.

Kronos, Deutsche Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin. Die G. V. genehmigte die neu vorgeschlagene Goldmarkt-Eröffnungsbilanz. Das neue Aktienkapital beträgt 1.000.000 Mark mit 25 Prozent Bar-einzahlungen. Kronos ist ein Organisationsfonds von 100.000 Akt. mit Vollenziehung angelegt worden. Die Einzahlungen der Aktionäre sind mittlerweile bereits erfolgt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Uberschuß von 170.408 Mark erzielt, von denen 98.270 Mark auf neue Rechnung vorgetragen, 60.000 Mark der Gewinnreserve der Versicherung überwiehen werden und 12.138 Mark in der gesetzlichen Reservefonds fließen. Die Aufsichten werden von der Verwaltung als günstig beurteilt. Die Geschäftstätigkeit liegt wesentlich unter der rechnungsmäßigen, jedoch die junge Gesellschaft mit den besten Hoffnungen in die Zukunft sieht.

Berkehr

Oberheinschiffahrt.

Zunächst die Wasserfrage. Am letzten Sonntag, den 5. Juli, waren die Schiffahrtskreisläufe hoffnungsvoll gestimmt, als von Binningen die Nachricht kam, daß der Pegelstand um 87 Zentimeter höher notiert wurde. Die Oberheinschiffahrt hatten zu dieser Zeit im Gebirge zahlreiche Röhre liegen, die infolge des andauernd zurückgehenden Wasserstandes nicht mehr fluten konnten. Die eben angekündigte Wassermelung ließ die Hoffnung aufkommen, daß tags darauf die Leichterungen in Salzig eingestellt werden können. Leider erwies sich diese Hoffnung als trügerisch, denn am 6. Juli war der tags zuvor gemeldete Wasserzuwachs samt und sonders wieder verschwunden. Es stellte sich auch sofort heraus, daß das Ansteigen des Oberrheins nicht auf natürliche Weise, sondern durch künstliche Einwirkung entstand. Die Ursache lag darin, daß ein Dredgedampfer der Schweizer Schiffsfahrts-Gesellschaft in Basel wegen Kleinwasser gewissermaßen gefangen gehalten wurde, dessen Lastfracht nur ermöglicht werden konnte, wenn die Wassermassen in die Höhe gingen. Die Aufgabe wurde dadurch gelöst, daß eben diese Wassermassen durch ein oberhalb Basel befindliches Großkraftwerk gesammelt und dann plötzlich durch die Schleufe abgelassen wurden. Zusammen mit dieser künstlichen Wasserwelle setzte sich der Schlepper in Bewegung, dieser konnte schließlich auch gut über die Untiefe hinwegkommen und wohlbehalten in Straßburg einlaufen. Auf der einen Seite haben Schiffahrtskreisläufe durch dieses Wandern Vorteile erzielt, auf der anderen Seite wurde die offizielle Meldung des Wasserbauamtes über das Ansteigen des Oberrheins, das nicht den wirklichen Tatsachen entsprechend, sehr unangenehm empfunden. Es dürfte sich dringend empfehlen, in etwaigen Wiederholungsfällen des geschilderten Wanders von einer Weitergabe des erhöhten Pegelstands Abstand zu nehmen. Am 10. Juli meldete der Telegraph von Waldshut, daß der Rhein stark steigt. Durch ergiebige Niederschläge in der Schweiz und Südschwabens flutete der Rhinger Pegel vom 9. auf den 11. Juli um 113 Zentimeter in die Höhe. Reß wuchs innerhalb 24 Stunden um nahezu einen Meter, wogegen in Mannheim am letzten Wochentag noch nicht viel zu verspüren war. Ob das Ansteigen des Oberrheins nur vorübergehend ist oder einen noch größeren Umfang annehmen wird, läßt sich nicht bestimmen. Diese erkranklichen Berichte wirken sich sofort dahin aus, daß die Aufleichterungen in Salzig alsbald nach dem Bekanntwerden eingestellt wurden. Ebenso kloppte man das Aufsteigen der unter den Kranen in Mannheim-Umgebung liegenden Oberheinschiffe so gleich ab. Bis zum Eintreffen der günstigen Wasserstandsänderungen konnte die Einlaufhöhe der für Reß-Straßburg bestimmten Schiffe nur mit allerschärfstem 170-175 Zentimeter angelegt werden.

Auf der ganzen Oberrheinkreise von Mannheim nach Straßburg ereignete sich verächtliche Schiffsunfälle. In der Hauptstadt waren diese solcher Art, daß einzelne Röhre aufstehen und erst nach wiederholten Turnversuchen frei-

gezogen werden konnten. Ein Unfall von etwas größerem Umfange ereignete sich in der Gegend von Rheinsheim, woselbst ein aus zwei beladenen Schiffen bestehender Talzug mit einem Bergschlepper und dessen Anhang karambolierte. Reß hatte verkrachte Schiffsankünfte, was hauptsächlich auf die Sperre des Flusses Karlsruhe, wo immer noch der Kohlenarbeiterstreik herrscht, zurückzuführen ist. In Reß werden auch Reparationskosten auf Wahn entfällt und über die Rheinbrücke nach Frankreich weitergeleitet. Karlsruhe hat wenig Betrieb. Der Streik der Kohlenarbeiter und des Holzverleiderpersonals dauert noch an, die Arbeiter wollen heute am letzten Wochentag abermals über die Fortführung des Streiks beschließen. Einzelnen Kohlenverleiderplänen gelang es, Entlohnungen und Verladungen mit Hilfe des Büropersonals zu bewerkstelligen, jedoch handelt es sich hier um eine Maßnahme von nur vorübergehender Dauer. Mannheim, Rheinau und Ludwigshafen hatten sehr zu tun. Die betreffenden Mühlen nahmen in der Frühe des 9. Juli ihre Tätigkeit wieder auf. Die Streikfreier Hafenarbeiter ist immer noch nicht zur Ruhe gekommen; am heutigen Tage dürften jedoch in dieser Hinsicht die Wärfel noch fallen. Schiffsraum für Talverladungen war in dieser Woche äußerst knapp. Verschiedentlich konnte den Raumforderungen nicht entsprochen werden. Für Abträge nach den Ruhrhäfen erhielt man zu Beginn der Woche 90 Pfg. pro geladene Tonne, zu welchem Satz man später keine Schiffe mehr bekommen konnte. Einzelne Schiffe wurden in Tagesmiete zu 5 Pfg. pro Tagestonne verchartert. An den Verladeeinrichtungen der Badischen Anilin- und Sodafabrik wurden in dieser Woche bedeutende Mengen Ammoniak nach Holland zur Verladung gebracht. Die Rückführung leerer Schiffe nach der Ruhr, sowie das Abschleppen beladener Fahrzeuge geriet einige Tage ins Stocken, weil infolge des kleinen Wassers nur wenige Schleppboote hierher gelangten. Gegen Waghende war diese Kalamität wieder behoben.

Güterverkehr mit den Saarbahnen. Die Frachtpreisprüfungs- und Beratungsstelle des Eisen- und Stahlwaren-Industrieverbandes in Eberfeld teilt mit, daß mit Gültigkeit vom 15. Juni d. J. ab ein neuer Güterverkehr zwischen den deutschen Reichsbahnen und den Saarbahnen eingeführt worden ist, der eine direkte Auslieferung und Beförderung von Stückgütern und Bagateladungen ermöglicht. Anwendung zu finden haben die Bestimmungen des internationalen Übereinkommens, demnach Auslieferung mit internationaler Frachtbrief. Unbeschadet der Geltung des internationalen Übereinkommens, steht es aber dem Absender frei, an Stelle des internationalen Frachtbriefes den für den Güterverkehr zwischen dem Reichsbahnen und dem Saarbahnen eingeführten nationalen Frachtbrief zu verwenden, also im Verkehr nach dem Saargebiet den deutschen Frachtbrief. Bei Verwendung dieses nationalen Frachtbriefes hat der Absender den Vermerk unter dem Worte „Frachtbrief“ bis auf die Worte: „für den Frachtvertrag gelten die in Betracht kommenden Tarife“ zu freiden und die Erziehung schriftlich anzuerkennen. Hinsichtlich der Frachtabrechnung (Frachttarife und Ueberweisung) bestehen keine Einschränkungen; Rechnungen sind jedoch nur befristet und in der Währung des Versandlandes anzufassen.

Zollunterschiede bei den englischen Eisenbahnen. Die Schwierigkeiten des englischen Verkehrs sind nicht ohne Einfluß auf die Lage der englischen Eisenbahnen geblieben. Durch den Rückgang der Kohlen- und Eisenexporte ist laut Londoner Meldung des „Institute of Commerce“ die Einnahmen in den ersten drei Monaten d. J. gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt des vorigen Jahres um 750.000 Pfund Sterling zurückgegangen. Infolgedessen haben sich die Unternehmern gezwungen gesehen, die von den Vertretern der Arbeiterchaft erhobene Forderung auf Lohnsteigerung abzulehnen, da sie eine jährliche Mehrausgabe von 3 Mill. Pfund verursachen würde, welche die Unternehmern zu tragen z. B. nicht imstande sind. Es wurde von Arbeitgebern darauf hingewiesen, daß, falls die Verhältnisse sich in diese Richtung ändern, Arbeiterleistungen auch bei den Eisenbahnen unvermindert werden. Statt der verlangten Lohnsteigerung wurde von den Unternehmern eine Lohnherabsetzung von 5 Prozent vorgeschlagen. Die Stellungnahme der Gewerkschaften hierzu ist noch nicht bekannt; die Arbeiterführer machen jedoch zu einer friedlichen Verhandlung.

Märkte

Berlin, 13. Juli. (Zunkpruch.) **Produkten-** anfangsnotierungen: Weizen per Juli 200,5, Roggen per Juli 210,5. Tendenz fest.

Mannheimer Produktienbörse vom 13. Juli. (Eig. Drahtmeldg.) Angelegt durch die wesentlich höheren amerikanischen und Liverpooler Preise, verkehrte der Markt in fester Haltung, doch waren die Käufer zurückhaltend. Man nannte gegen 12 Uhr 30: Weizen, inkl. ohne Angebot, ausl. 23,50-24,50, Roggen, inkl. ohne Angebot, ausl. 23-23,50, Braugerste ohne Angebot, Futtermehl 21,25-21,50, Hafer, ausl. 20,75 bis 22,75, Meis mit Saat 21,50-22, Weizenmehl, Basis 100, August 23, August-September 27,50, Brotmehl, August 29, August-Septbr. 28,50, Roggenmehl 32-33, Viehfutter 16,25-16,50 Am. alles per 100 Kilo, Bahnfrei Mannheim.

Mannheimer Kolonialwarenborse vom 13. Juli. (Eig. Drahtmeldg.) Tendenz fest. Kaffee: Santos 4,30-4,40, gewöhnlich 4,30-4,40; See: gut 7-8, mittel 6-9, fein 9-11; Kakao: holz. 1,40-1,60, inkl. 1,10 bis 1,20, Burma-Weis 0,38; Weizengetreide 0,47, Kartoffelgetreide 0,52, Zucker, krist. 0,75 Am., alles per 1 Kilo, Bahnfrei Mannheim.

Vom Kaffeemarkt. (Wochenbericht der Firma Moritz A. Deh, G. m. b. H., Hamburg.) In der abgelaufenen Berichtswache war die Tendenz am Kaffeemarkt abgebeutet. Brasilien hat die Notierungen teilweise etwas erhöht und es fanden einige Abschlässe statt. Am der Konsum zeigt für den Artikel Kaffee mehr Interesse. Der Konsum wird bald benötigt sein, die fast zusammengehörigen Vorräte zu ergänzen. Letzte Großhandelspreise, je nach Güte und Beschreibung: Santos (superior bis extra prima) 2-2,25 Gm., gewöhnliche Zentralamerikaner 2,30-2,45 Gm. für 1/2 Kilo, roh, verzollt, ab Lager Hamburg.

Vorheimer Chemikalienborse vom 10. Juli. Gold 2800-2814, Silber 95,75-96,10-97,85, Platin 14,75 bis 15,25.

Schweinemarkt in Freiburg am 11. Juli. Auftrieb: 472 Schweine und 120 Käuer, von denen 120 Käufer zu 58-140 Mark und 472 Kerzel zu 30-56 Mark das Paar verkauft wurden. Der Verkehr war sehr lebhaft bei festem Absatz zu hohen Preisen.

Börsen

Frankfurt, 13. Juli. Die Börse eröffnete in sehr luftloser Haltung, die namentlich auf dem Markt für Anleihe in Erscheinung trat. Hier erfolgten größere Abgaben infolge der sehr ungenügenden Nachfragen, die fortgesetzt aus der Montanindustrie einliefen. Auch auf allen übrigen Märkten bewegte sich die Umsatztätigkeit in sehr engen Grenzen. Aber die Widerstandsfähigkeit war unverändert auf dem Montanmarkt ziemlich groß, so daß die Kurse sich durchweg behaupten konnten. Gemindert waren sogar eine Kleinigkeit fester, außerdem A.G. auf Deduktionen. Auf dem Anleihemarkt war kein Geschäft. Die von der Bedingungs-Gesellschaft ausgegebene Parole an die Banken, vorläufig keine deutschen Anleihen mehr zu handeln als Protest gegen die Geschäfte des Aufwertungsanleihe, wird strikte befolgt. Schätzungsweise wurde Kriegs-anleihe mit 0,275 genannt. Pfandbriefe waren etwas fester.

Am Freiverkehr war die Haltung ebenfalls luftlos. Am 04. Becker Straße 48, Benz 51, Brown Boveri 58, Entreprie 16, Gromag 60, Krägerstraße 9,5, Kunze 300, Petroleum 70, Ufa 72 und Unterfranken 52.

Devisen.

w Berlin, 13. Juli

| | Geldkurs | 10.7. | Zusatzkurs |
|----------------------------|----------|--------|------------|
| Buenos-Aires 1 Pes. | 1.693 | 1.693 | + 0.004 |
| Japan 1 Yen. | 1.693 | 1.693 | + 0.004 |
| Konstantinopel 1 türk. Pf. | 2.222 | 2.222 | + 0.01 |
| London 1 P. | 20.390 | 20.390 | + 0.052 |
| New-York 1 D. | 4.195 | 4.195 | + 0.01 |
| Rio de Janeiro 1 Mdreis. | 0.459 | 0.467 | + 0.002 |
| Amsterd.-Rotterd. 100 G. | 168.80 | 168.12 | + 0.42 |
| Frankfurt 100 M. | 7.38 | 7.38 | + 0.02 |
| Brüssel-Antwerp. 100 Fr. | 49.40 | 49.55 | + 0.04 |
| Danzig 100 Guld. | 80.84 | 80.84 | + 0.20 |
| Helsingfors 100 finn. M. | 10.569 | 10.569 | + 0.04 |
| Italien 100 Lira | 15.43 | 15.81 | + 0.04 |
| Jugoslavien 100 Dinar | 7.38 | 7.38 | + 0.02 |
| Kopenhagen 100 Kr. | 86.35 | 86.11 | + 0.20 |
| Lissab.-Oporto 100 Escudo | 20.825 | 20.925 | + 0.05 |
| Oslo 100 Kr. | 74.26 | 74.26 | + 0.18 |
| Paris 100 Fres. | 19.69 | 19.75 | + 0.04 |
| Prag 100 Kr. | 12.43 | 12.435 | + 0.04 |
| Schweden 100 Kron. | 81.47 | 81.44 | + 0.20 |
| Sofia 100 Leva | 3.03 | 3.03 | + 0.61 |
| Spanien 100 Pes. | 60.92 | 60.92 | + 0.16 |
| Stockh.-Gothenb. 100 Kr. | 112.41 | 112.71 | + 0.28 |
| Wien 100 Kron. | 5.895 | 5.899 | + 0.02 |
| Budapest 100 Schilling | 59.077 | 59.054 | + 0.14 |

w Zürich, 13. Juli

| | 11.7. | 13.7. |
|----------------|--------|--------|
| Newyork | 515.12 | 515.12 |
| London | 25.04 | 25.04 |
| Paris | 24.20 | 24.25 |
| Brüssel | 23.85 | 23.95 |
| Italien | 19.35 | 19.37 |
| Madrid | 74.80 | 74.65 |
| Holland | 206.40 | 206.40 |
| Stockholm | 138.25 | 138.25 |
| Oslo | 90.50 | 90.25 |
| Kopenhagen | 105.57 | 105.50 |
| Frankfurt | 15.25 | 15.26 |
| Deutschland | 122.50 | 122.50 |
| Wien | 0.72 | 0.72 |
| Budapest | 0.72 | 0.72 |
| Agram | 9.05 | 9.05 |
| Sofia | 3.72 | 3.72 |
| Warschau | 95.50 | 95.50 |
| Helsingfors | 12.95 | 12.97 |
| Konstantinopel | 2.87 | 2.81 |
| Athen | 8.35 | 8.35 |
| Buenos Aires | 2.08 | 2.08 |

Amsterdam, 13. Juli: 100 R.-M. = 59,40 Gld., 11. Juli: 100 R.-M. = 59,42 Gld.
Newyork, 11. Juli: 100 R.-M. = 23,81 Dollar, 10. Juli: 100 R.-M. = 23,81 Dollar.
Newyork, 11. Juli: Es wurden heute für ein englisches Pfund 4,86 Dollar bezahlt.
Amsterdam, 13. Juli: Für ein englisches Pfund wurden heute vormittag 12,18 Gulden bezahlt.
Paris, 13. Juli: Für ein englisches Pfund wurden heute vormittag 108,25 Franken (11.7. 103,50, 10.7. 103,45) bezahlt.
Moskau, 11. Juli: Für ein englisches Pfund wurden heute vormittag 129,25 Rbl. (11.7. 129,75, 10.7. 131,50) bezahlt.

Berliner Schwankungskurse vom 13. Juli

| | Anfang | Schluss | Anfang | Schluss |
|--------------------|--------|---------|-----------------|---------|
| 18.7. | 10.7. | 18.7. | 10.7. | |
| 0/0 Türken-Bill | 6.50 | 6.50 | Oberheins. Ind. | 49 |
| 0/0 Phän. Zollobl. | 6.50 | 6.50 | Rheinmetall | 85.25 |
| 4 1/2% 1914 Ungarn | 7.75 | 7.75 | Rheinmetall | 85.75 |
| 4 1/2% ung. Goldr. | 8.30 | 8.25 | Rheinmetall | 73.25 |
| 4 1/2% u. Kronenr. | 7.00 | 7.00 | Salzwerke | 27 |
| Mazedonien | 7.00 | 7.00 | Westereis | 19.40 |
| Russland | 1.37 | 1.80 | Badische Anilin | 124.50 |
| Baltimore | — | — | Chem. Gries | 114.50 |
| Canada | — | — | Dynamit Nobel | 76 |
| H.-Amer. Paket | 54 | 53 | Höchst. Farb. | 115 |
| Nord Lloyd | 53 | 57 | Rhenania | 3.10 |
| Berl. Handelsg. | 120.25 | 120.25 | A.-S.-B. | 93.25 |
| Commerz.-Akt. | 97 | — | Bl. Lieferungen | 79 |
| Darmst. bank | 118 | 118.25 | Licht und Kraft | 96.25 |
| Deutsche Bank | 120 | 120.25 | Felsen-Galle | 127.75 |
| Banknote | 103 | 108.50 | Dahmeyer | 78 |
| Dresdner Bank | — | 101.75 | Schuckert | 59.75 |
| Mittel. Credit. | 96 | — | Siem. u. Halske | 74 |
| Gen. Kreditakt. | 8.62 | 8.12 | Daimler | 54.75 |
| Wiener Bank | 6.12 | 6.12 | Karlsherr | 42.75 |
| Bohmer. Guld. | 68 | 74.25 | Kraus | — |
| Baderus | 52 | 50.75 | Deutsch.-Jasch. | 45.30 |
| Dtsch. Luxemb. | 65.50 | 67.50 | Hirsch-Kupfer | 95.50 |
| Gelsenkirchen | 55 | 55.75 | Rheinmetall | 33 |
| Hess. Walch. | 109 | — | Hess. Walch. | 9.40 |
| Kleinknauer | 47.50 | 47.75 | Pol. Holzmann | 9.80 |
| Laurahütte | 47.50 | 47.75 | Junghans | 65 |
| Mannesmann | 75.50 | 75 | New-Guinea | — |
| Oberbedarf | — | 63 | Otavi | 27.12 |

Unnotierte Werte.

Karlsruhe, 13. Juli
 Mitgeteilt von Baer & Elenz, Karlsruhe, Kaiserstraße 309
 Alles zirka in Mark pro 1000—

| | | | |
|-----------------------|-------|--------------------------|------|
| Adler Kall | 404 | Petersburger Int. | 16 |
| Api | 40 | Lastratter Waggon | 30 |
| Bad. Lokomotivwerke | 40 | Rodi & Wienenberger | 83 |
| Baldur | 70 | Russenbank | 30 |
| Becker Kohle | 49 | Schweg | — |
| Becker Stahl | 80 | Siebel | 38 |
| Benz | 45 | Sioman | — |
| Brown Boveri | 45 | Tabakhandels-A.-G. | 0.03 |
| Conti, Holzerwertung | 0.02 | Teichhaber | 27 |
| Deutsche Laktato | 40 | Textil Meyer | 0.4 |
| Deutsches Petroleum | 45 | Turbo Motoren Stuttgart | — |
| Germania Linoeum | 41.45 | Ufa | 72 |
| Grindler Zigarren | — | Zuckerwaren Speck | — |
| Großkraftw. Württemb. | 45 | Wertbeständige Anlagen | — |
| Hansa Lloyd | 45 | Bad. Kohlenw.-Anl. | 9.0 |
| Hellburg Vorzugs-Akt. | 400 | 0/0 Mannh. Kohlenw. Anl. | 9.0 |
| Inag | 6.5 | 0/0 Sächsische Braun- | — |
| Itterkraftwerke | 40 | kohlenw.-Anleihe | 2.2 |
| Kabel Rhevidt | 120 | 0/0 Rhein-Main-Donau- | — |
| Kammerkisch | 40 | Gold-Anleihe | 57 |
| Karstadt | 40 | 0/0 Neckarwerke-Gold- | — |
| Knorr | 45 | Anleihe | — |
| Krupp | 45 | 0/0 Preussische Kall An- | — |
| Landeswirtschaftsbank | 45 | leihe pro 100 Kgl. | 3.4 |
| Landesbank Baden | 43 | 0/0 Sächsische Bogen- | — |
| Malland Chem. | 45 | wert-Anleihe per Ztr. | 1.5 |
| Meuser Spritzmetall | 45 | 0/0 Südd. Postwertbank- | — |
| Montliner Brauerei | 410 | Obligations | — |
| Oberheinschiffahrt | 125 | 0/0 Freiburger Holzwerk- | — |
| Pax, Industrie und | — | Anleihe pro Festmeter | — |
| Handels-A.-G. | — | | |

Die mit * bezeichneten Kurse verstehen sich in Prozent.

Aus der Pfalz.

Neupfals, 13. Juli. Am Freitag, den 10. Juli weite von 2 bis 3/6 Uhr eine größere Anzahl pfalzischer Lehrer und Lehrerinnen aus dem Bezirk Randel im Uhländerschulhaus, um die neue Gefangenschaftsmethode von Regierungsrat Zureich-Karlsruhe kennen zu lernen. Großes Staunen rief die Trefflichkeit und herrliche Stimmlaute der Kinder hervor. Nicht weniger Bewunderung die meisterliche Kluge und Frische, mit der Regierungsrat Zureich von Anfang bis Schluß unterrichtet und die Kinder, sowie die Zuhörer zu fesseln mußte.

b. Grünstadt, 11. Juli. Beim Teeren der Straße Oberheim-Grünstadt geriet die dabei verwendete Teermaschine in Brand. Durch sofortiges Ausspannen konnten die Pferde gerettet werden. Der Straßenwärter Käßberger trug dabei schwere Verletzungen davon. Die Teermaschine brannte gänzlich aus und ist vernichtet worden.

b. Speyer, 13. Juli. Der Delbändler Schmidt aus Speyer verunglückte auf der Straße zwischen Otterstadt und Waldsee mit seinem Motorrad. Der Verunglückte stieß mit einem entgegenkommenden Vaquinto zusammen, geriet unter die Räder und trug schwere Gliederbrüche davon.

b. Neustadt a. S., 13. Juli. Verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis überführt wurde der Mafabrig Schwärzwälder von Hambach.

Der junge Mann soll vor einigen Tagen den Zementierer Müller von Neustadt durch Stockschläge auf den Kopf so schwer mißhandelt haben, daß dieser starb. An der schweren Schlägerei waren noch mehrere junge Burden und ein Sohn des verstorbenen Müller beteiligt.

b. Klingenstein, 13. Juli. Ein mit Straßenschotter schwer beladener Kraftwagen der Firma Hornberger in Waldsiedelbach stürzte infolge Verlassens der Bremse in einen Straßengraben und wurde völlig zerstört. Die zwei Fahrer des Wagens wurden schwer verletzt.

b. Malsam, 13. Juli. Beim Reinigen der Kirchenfenster in der katholischen Kirche stürzte der Kirchenhelfer Hermann Damm von einer hohen Leiter und mußte bewußlos in seine Wohnung getragen werden. Da der Verunglückte eine schwere Gehirnerschütterung erlitt, besteht Gefahr für sein Leben.

Aus Nachbarländern

Der 6. Evangelische Diasporatag in Sigmaringen

am 29. Juni, dem Peter- und Paulstags, zeigte daß sich dieser alljährlich stattfindende Tag einer großen Beliebtheit und eines stetigen Wachstums erfreut. Die Evang. Gemeinde Sigmaringen, mitten in der Diaspora gelegen, hat sich reichlich Mühe gegeben und diesen Tag zu einem wirklichen Festtag für Sigmaringen gestaltet.

Der Gottesdienst in der überfüllten Kirche, bei dem der kleine Chor das große Gallehja mit großer Genauigkeit und Reinheit sang und der

Parallelgottesdienst in der Fürstlichen Reithalle, die zu diesem Zweck besonders festlich geschmückt und dekoriert war und bei dem der sogenannte Tantenchor vom Heuberg mitwirkte, war für die zahlreich erschienenen Diasporamitglieder ein erhebendes Erlebnis, woran die zerstreut Wohnenden noch lange denken werden. In der Reithalle mögen 500 bis 600 Personen dem Gottesdienst angewohnt haben. Tüchtige und weit bekannte Geistliche hielten die Predigten.

Erhebend war die Predigt des Stadtpfarrers Kirn von Rotweil, der mit seinen wackenden Worten die Seele der Anwesenden ins Schwingen setzte.

In der Nachmittagsversammlung, welche die große Reithalle füllte und viele sich mit Stuhl und großer Freude über das schöne Gelingen des Tages heimkehrten. Die Kollekten bei allen Veranstaltungen waren für Werke der Diaspora bestimmt, die selbst äußerlich arm, aber innerlich reich ist und der Kirche dient in Treue und Fleiß und in Einigkeit. Mögen alle Freunde der Diaspora dieser immer ihre Hilfe angedeihen lassen und auch auf ihre Weise durch Gaben oder Fürbitte oder persönliche Anteilnahme und Teilnahme an ihrer Veranstaltung der Kirche ihren Dienst lobnen.

Alle Ansprachen machten großen Eindruck auf die Teilnehmer, da sie allein für den inneren Menschen bestimmt waren. Sie waren um-

rahmt von einem Posaunenchor aus Ehingen, mit dessen Begleitung die Versammlung in den Zwischenpausen liebend das Lutherlied sang.

Die Schlußansprache des Superintendenten von Sigmaringen war zugleich ein Abschiedswort an seine Gemeinde und die zahlreichen Diasporaglieder, da er nun nach Berlin versetzt wird. Er rief der Versammlung ein herzliches Beschüt Gott zu und empfahl ihr von Dingen die künftigen Diasporatage.

Der 6. Diasporatag in Sigmaringen erhielt durch die Anwesenheit der Prälaten der badischen und württembergischen Landeskirche und namhafte Geistliche sein besonderes Gepräge. Die Abendfeier in der Kirche gestaltete sich zu einem erhebenden schönen Schluß dieses Tages, von dem alle mit reichem Segen und Gewinn und großer Freude über das schöne Gelingen des Tages heimkehrten. Die Kollekten bei allen Veranstaltungen waren für Werke der Diaspora bestimmt, die selbst äußerlich arm, aber innerlich reich ist und der Kirche dient in Treue und Fleiß und in Einigkeit. Mögen alle Freunde der Diaspora dieser immer ihre Hilfe angedeihen lassen und auch auf ihre Weise durch Gaben oder Fürbitte oder persönliche Anteilnahme und Teilnahme an ihrer Veranstaltung der Kirche ihren Dienst lobnen.

Katten, Mäuse, Käfer, Wanzen u.

vertilgt unter Garantie die seit 15 Jahren berühmte Insektizid-Vertilgungsmittel, Vertilgungsmittel, G. H. Oster, Karlsruhe, Luisenstraße 4, Telefon 4205, Freiburg i. B., Solstr. 23, Telefon 4740

Beteiligung

sucht älterer kaufmännisch und technisch gebildeter Herr (langjähriger Direktor großer industrieller Werke im Ausland), sprachenkundig, mit 20-30000 Mark, bei **Beteiligung**. Sicherstellung des Kapitals erwünscht. Gefällige Angebote unter Nr. 5579 ins Tagblattbüro erb.

Geogr. Gesellschaft

Am Sonntag, den 19. Juli findet unter Führung von Professor Dr. E. Wagner (Stuttgart) ein geographischer Ausflug nach Nagold u. Umgebung statt. Abfahrt Karlsruhe 8.27, Rückkehr 8.31. Sonntagsschiffkarte, Preis 1.00, ab 10 Personen 0.75. Ab Nagold 8.40 durch das Baden- u. Schienennetz nach Albstadt u. Verden, durch den Schwäbisch-Jungbühl (Waldschlösschen) nach Waldsee u. über die Gähobahn zurück nach Nagold. Autofahrt 3.00. Gemeindefahrt Nagold im Boot. Ab Nagold 2.30 u. Abmeldungen bis Mittwochabend an den Schriftführer Dr. Web. Karlsruhe 2. erb. Nach Karte sind willkommen.

Wohnungsauch

1 Jahr mietfrei. Wer tauscht 4-5 Z. Wohnz. auf 2-3 Z. mit Bad. Best. mit Anz. unj. Nr. 5610 ins Tagblatt.

Zu vermieten

Gegen sofortigen Baufertigmachung von 6000 Mark. Best. abnahmefähig 4 Z. Wohnz. erb. Anz. unj. Nr. 5596 ins Tagblattbüro erb. Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. elektrif. Licht in ruh. Gasse, sofort od. ab 1. Aug. zu verm. bei Hermann, Friedrichstr. 115, II, Ecke Eisenstraße.

Kapitalien

1000 Mark von Geschäftsmann auf längere od. kürzere Zeit zu leihen gesucht. Gute Sicherheiten. Anz. unj. Nr. 5471 ins Tagblattbüro erb.

Offene Stellen

Gesucht brave Mädchen tagsüber in Klein. Haushalt. Adresse im Tagblattbüro zu ertra.

Mädchen

für alle Hausarbeiten in gute Stellung gesucht. Karlsruhe 24. II.

Mädchen

gesucht, d. schon ebdient hat. Gelegenheit s. Erlernung der Küche gegeben. Walschtrau wird gehalten.

Häuser

Dr. Waterlob, Durlach, Karlsruhe, Allee 3.

Teilhaber

tätiger, womöglich Fachmann mit einer Einlage von ca. 8-10000.- Mk. sucht mittlere Maschinenfabrik, welche einen absehbar bedeutenden Maschinenartikel herstellt. Angebote unter Nr. 5599 ins Tagblattbüro erb.

Akquisiteure

Verlangt wird: Einwandfreier Charakter, außer Aus- und nachweisbare Erfolge. Geboten wird: Hohe Provision und bei aufrechterhaltender Tätigkeit festes Gehalt und Tageslohn. - Angebote unter Nr. 5597 ins Tagblattbüro erb.

Haus mit Laden

für 27000 Mk. zu verkaufen. Anz. unj. Nr. 5599 ins Tagblattbüro erb.

Empfehlungen

Tüchtige Damen Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause bei mäßigem Preise. Gef. Anz. unj. Nr. 5597 ins Tagblattbüro erb.

Unfertigen

Damen- u. Kinderkleider, sowie in Weißzeug, Näh-, Symbolische, 6. u. 4. Stad. (links), Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermieten: Eisenstraße 14, III.

Verloren-Gefunden

Sucht Kundsch. auf d. Dame. Anz. unj. Nr. 5599 ins Tagblattbüro erb.

Auto-Referat

Ballonreifen, m. Schlußnummer IV B 38 136, u. Lampe zwisch. Karlsruhe u. Forstheim Sonntagabend, 11. d. Mts., verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Architekt Bauer, Forstheim, Kronprinzenstraße 74, Tel. 2077.

Verloren-Gefunden

gelber Dackel, weiblich, gegen Belohn. abzugeben. Hoffstraße 6, part., 16b.

Wolfschund

braun mit schwarz. auf Hals lösend, abzugeben. Gegen Belohnung. Gasse, Weinstraße 20a. Hoffstr. 20a.

Kanarienvogel

ausgelassen. Abzugeben gegen Ertrag der Einrückungsstellen: Friedrichsplatz 10, 8. St.

Verkaufe

Häuser u. Geschäfte vermittelt. H. Dufam, Herrenstr. 38

Gebisse

(Watin) Gold-, Silber- und Platinagebisse, außer Fests gebittes. Anz. unj. Nr. 5598 ins Tagblattbüro erb.

Gilbergeld

Kauf! Frau Rath, Pfaffen, Strickstr. 31, Karlsruhe

Apolloninger Bräu

Todes-Anzeige.

Meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Apollonia Kamann

geb. Münch

wurde uns nach kurzem, schwerem Leiden allzufrüh durch den Tod entrissen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Kamann.

Karlsruhe, den 13. Juli 1925, Kriegsstr. 200.

Die Beisetzung findet am Dienstag, den 14. Juli 1925, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Die als heute eintreffend ankommenden

Heidelbeeren

sommen durch Transportverögerung erst Dienstag vormittag, den 14. Juli 1925 auf dem Großmarkt beim Bezirksamt zum Preise v. 33 Mk. v. Str. zum Verkauf.

Kühn & Brähler.

Preisermäßigung

für Jackenkleider, Mäntel u. Kasackkleider Sommerkleider 8.-, Blusen 4.-, Röcke 4.-. Galtig nur bis 15. August.

Frau Walter, Kreuzstraße 17, III, Stock.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrlichen Architekten und Bauunternehmern zur Vertretung aller vorzuziehenden

Steinhauer-Arbeiten

sonst zu Nacharbeiten bei Unzufriedenheit. Prompte u. billige Bedienung wird zugesichert.

Denkmäler u. Sandsteineinfass. M. 45.-

KARL SCHOBER, Steinhauer-Geschäft
Luisenstraße 43

Apparat u. Bedarf Uebernahme phot. Arbeiten.

Photo J. Lösch

Herrenstr. 35

Coburger Tageblatt

meistgelesene Tageszeitung der Industriestadt Coburg, Süd-Thüringens u. Nord-Bayerens

Bedrucktes und vielbenutztes Inseratblatt der Groß-Industrien

Personenfrage aller Art haben stets Erfolg

Korbmacher-Zeitung

Coburg (früher Apolda)

Einzige Fachzeitchrift, welche dreimal monatlich erscheint

Im In- u. Auslande stark verbreitet, daher für Werbezwecke unentbehrlich

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß gestern nachmittags 1/4 4 Uhr nach kurzer Krankheit infolge Schlaganfalls, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, mein lieber, guter Mann, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

Nikolaus Zimmerer

Gewerbelehrer

im Alter von 81 Jahren im St. Josefs-Krankenhaus in Freiburg i. Br. sanft im Herrn entschlafen ist.

Karlsruhe, Parkstr. 15, den 12. Juli 1925.

Um stille Teilnahme bittet:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Charlotte Zimmerer, geb. Dold und Kinder Lotte und Karl.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 14. Juli, nachmittags 4 1/2 Uhr in Karlsruhe statt.

Carl Westermann

Grabdenkmalgeschäft

Karlsruhe, — Karl-Wilhelmstraße 90, — Telephon 1987 am Endpunkt der Straßenbahn

Größte Auswahl in fertigen Denkmälern

Reparaturen sowie Neuvergolden von Inschriften

Billigste Preise — Gute Bedienung